

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **H**

VERKEHR

Reihe 6

Straßenverkehrsunfälle

1961

Vorbericht 1



Bestellnummer : H 6 - j 61 V 1

VERLAG : W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

- Erschienen im April 1962 -

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet.

Einzelpreis DM 1,-

Jahresbezugspreis DM 12,-

Ergebnisse für die einzelnen Bundesländer
werden in den Statistischen Berichten
der Statistischen Landesämter mit der
Kennziffer Nr. H I 1 veröffentlicht.

Vorbemerkung

1. Auf Grund der bisher vorliegenden Schnellmeldungen kann ein erster Überblick über die Entwicklung der Straßenverkehrsunfälle im Jahre 1961 gegeben werden. Wie in den entsprechenden Berichten für die Vorjahre sind es zunächst nur Angaben zu einigen Merkmalen der Unfallstatistik¹⁾.
2. Der vorliegende Bericht bezieht sich, soweit nicht durch Fußnoten etwas anderes vermerkt, auf das Bundesgebiet ohne Berlin. Einige zusammengefaßte Angaben für Berlin (West) enthält die Tabelle auf Seite 4.
3. Den Vergleichsangaben für 1960 liegen die endgültigen Ergebnisse der Jahresaufbereitung 1960 zugrunde.
4. Ein für die Straßenverkehrsunfallstatistik meldepflichtiger Unfall liegt vor, wenn infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen Personen verletzt oder getötet oder Sachschäden verursacht worden sind.

Straßenverkehrsunfälle im Jahr 1961

Im vergangenen Jahr meldete die Polizei für das Bundesgebiet ohne Berlin 324 642 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden, bei denen 14 160 Menschen tödlich verunglückten oder innerhalb 30 Tagen an den Folgen der Verletzungen gestorben sind. Die Zahl der verletzten Personen betrug 429 536. Je Tag kamen somit etwa 39 Menschen infolge eines Straßenverkehrsunfalles ums Leben und 1 177 wurden verletzt. Außerdem wurden 656 695 Straßenverkehrsunfälle gemeldet, bei denen nur Sachschaden entstanden ist. Die Gesamtzahl aller polizeilich erfaßten Straßenverkehrsunfälle 1961 betrug somit 981 337.

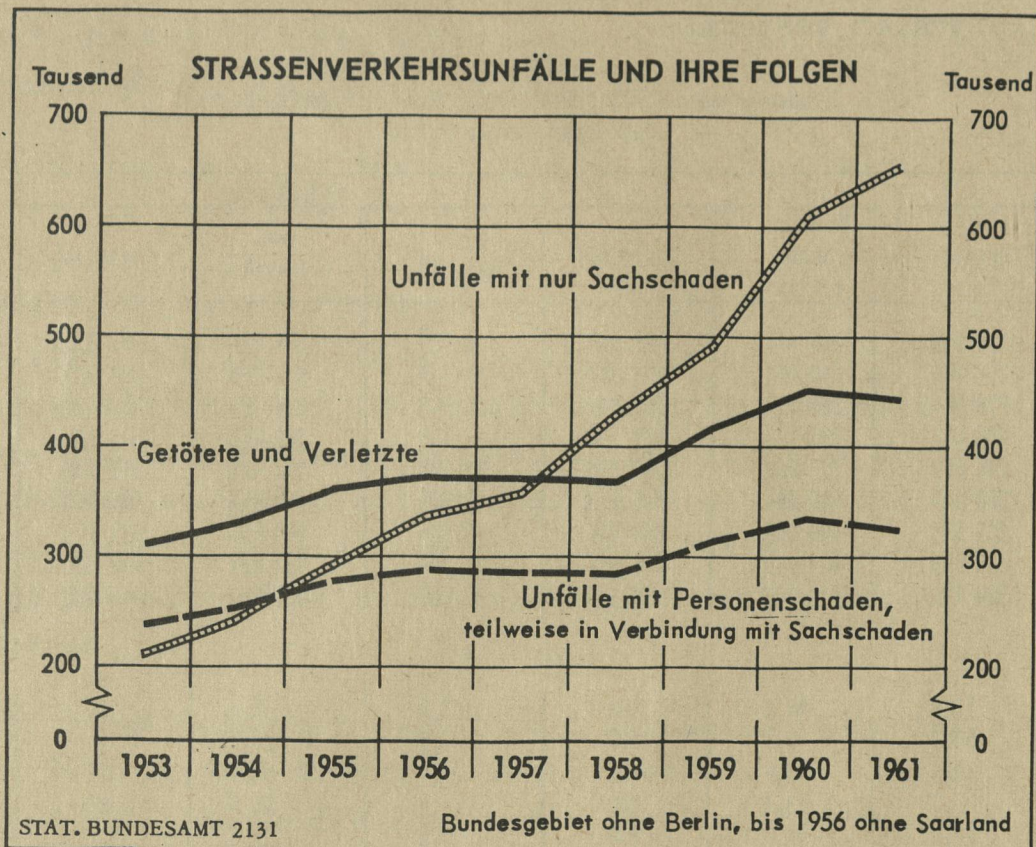
1) Siehe auch "WiSta" 1962/3.

Straßenverkehrsunfälle und Unfallopfer 1960 und 1961 ¹⁾ nach Ländern

Jahr	Straßenverkehrsunfälle			Unfallopfer		
	mit Personen- schaden 2)	mit nur Sach- schaden	insgesamt	Getötete ³⁾	Verletzte	insgesamt
Schleswig-Holstein						
1960	13 185	25 671	38 856	564	16 687	17 251
1961	13 200	28 718	41 918	596	16 725	17 321
Zunahme in %	0,1	11,9	7,9	5,7	0,2	0,4
Hamburg						
1960	12 972	42 155	55 127	254	15 697	15 951
1961	12 604	45 920	58 524	278	15 371	15 649
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in %	- 2,8	+ 8,9	+ 6,2	+ 9,4	- 2,1	- 1,9
Niedersachsen						
1960	39 476	62 395	101 871	1 990	50 811	52 801
1961	38 528	66 239	104 767	1 994	51 155	53 149
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in %	- 2,4	+ 6,2	+ 2,8	+ 0,2	+ 0,7	+ 0,7
Bremen						
1960	5 109	10 818	15 927	119	5 911	6 030
1961	4 792	11 288	16 080	104	5 583	5 687
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in %	- 6,2	+ 4,3	+ 1,0	- 12,6	- 5,5	- 5,7
Nordrhein-Westfalen						
1960	105 141	177 171	282 312	4 163	135 083	139 246
1961	103 445	194 538	297 983	4 263	134 219	138 482
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in %	- 1,6	+ 9,8	+ 5,6	+ 2,4	- 0,6	- 0,5
Hessen						
1960	29 024	63 196	92 220	1 180	38 373	39 553
1961	28 227	68 514	96 741	1 065	37 927	38 992
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in %	- 2,7	+ 8,4	+ 4,9	- 9,7	- 1,2	- 1,4
Rheinland-Pfalz						
1960	20 861	35 589	56 450	1 021	28 080	29 101
1961	20 333	38 129	58 462	1 043	27 978	29 021
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in %	- 2,5	+ 7,1	+ 3,6	+ 2,2	- 0,4	- 0,3
Baden-Württemberg						
1960	45 054	84 988	130 042	1 940	60 939	62 879
1961	42 846	88 351	131 197	1 949	58 472	60 421
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in %	- 4,9	+ 4,0	+ 0,9	+ 0,5	- 4,0	- 3,9
Bayern						
1960	57 962	99 890	157 852	2 584	77 763	80 347
1961	54 644	105 446	160 090	2 614	74 181	76 795
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in %	- 5,7	+ 5,6	+ 1,4	+ 1,2	- 4,6	- 4,4
Saarland						
1960	6 725	9 586	16 311	294	8 877	9 171
1961	6 023	9 552	15 575	254	7 925	8 179
Abnahme in %	10,4	0,4	4,5	13,6	10,7	10,8
Bundesgebiet ohne Berlin						
1960	335 509	611 459	946 968	14 109	438 221	452 330
1961	324 642	656 695	981 337	14 160	429 536	443 696
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in %	- 3,2	+ 7,4	+ 3,6	+ 0,4	- 2,0	- 1,9
Berlin (West)						
1960	13 806	29 353	43 159	297	16 739	17 036
1961	13 706	32 035	45 741	322	16 734	17 056
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in %	- 0,7	+ 9,1	+ 6,0	+ 8,4	- 0,0	+ 0,1
Bundesgebiet einschließlich Berlin (West)						
1960	349 315	640 812	990 127	14 406	454 960	469 366
1961	338 348	688 730	1 027 078	14 482	446 270	460 752
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in %	- 3,1	+ 7,5	+ 3,7	+ 0,5	- 1,9	- 1,8

1) Vorläufige Zahlen.- 2) Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden.- 3) Einschließlich der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.

Erstmals seit dem Jahre 1959, als der Rückgang der Unfälle mit Personenschaden in den beiden Vorjahren, der im wesentlichen durch die allgemeine Geschwindigkeitsbegrenzung innerhalb der Ortschaften hervorgerufen worden sein dürfte, durch einen erneuten Anstieg abgelöst wurde, ging 1961 die Zahl der Unfälle mit Personenschaden wieder zurück, und zwar um 3,2 %. Abgenommen hat gegenüber dem Vorjahr auch die Zahl der verletzten Personen, nämlich um 2 %. Dagegen stieg die Zahl der bei einem Straßenverkehrsunfall getöteten Personen - wenn auch nur sehr geringfügig - um 0,4 % an.



Wie in sämtlichen Vorjahren nahmen die Straßenverkehrs-unfälle mit nur Sachschaden auch 1961 zu. Die Steigerung war mit 7,4 % - nach der Zuwachsrate von 1957 - die schwächste seit 1953. Mit der nach wie vor anhaltenden Zunahme der reinen Sachschadensunfälle und mit dem gleichzeitigen Rückgang der Unfälle, die Personenschaden zur

Folge hatten, hat sich 1961 in der Zusammensetzung des gesamten Unfallgeschehens, das um 3,6 % höher lag als 1960, die Entwicklung fortgesetzt, die in allen zurückliegenden Jahren zu beobachten war, nämlich: zunehmender Anteil der Unfälle mit nur Sachschaden bei rückläufigem Anteil der Unfälle mit Personenschaden. Im Jahre 1961 kamen auf zwei von der Polizei gemeldete Unfälle, bei denen nur Sachschaden entstand, ein Unfall mit Personenschaden, während 1955 das Verhältnis noch etwa 1 : 1 stand. In dieser langfristigen Entwicklung dürfte sich nicht zuletzt der Strukturwandel im Kraftfahrzeugbestand widerspiegeln, der im wesentlichen in einem Vordringen der Personenkraftwagen zu Lasten der Krafträder besteht.

Straßenverkehrsunfälle, Unfallopfer und Kraftfahrzeugbestand
Bundesgebiet ohne Berlin 1)

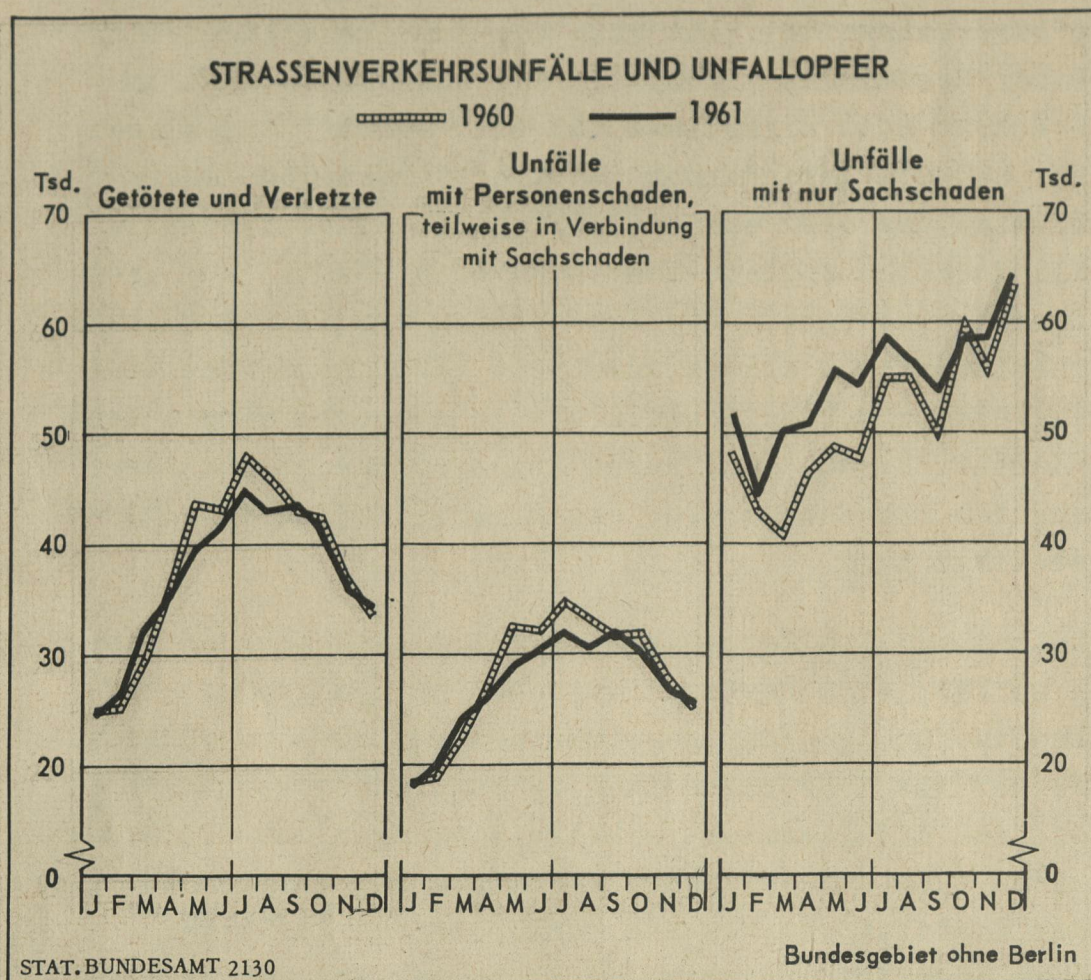
Jahr	Unfälle			Unfallopfer			Kraft- fahrzeug- bestand 4) 1000
	mit Personen- schaden 2)	mit nur Sach- schaden	insgesamt	Getö- tete 3)	Ver- letzte	insgesamt	
1953	237 545	208 154	445 699	11 025	298 231	309 256	3 417,0
1954	253 286	240 401	493 687	11 649	317 280	328 929	4 103,4
1955	278 944	288 875	567 819	12 340	350 486	362 826	4 557,2
1956	288 817	336 729	625 546	12 833	361 052	373 935	5 052,8
1957	286 659	357 667	644 326	12 687	360 421	373 108	5 535,4
1958	284 609	430 844	715 453	11 927	358 044	369 971	6 072,8
1959	314 653	490 263	804 916	13 539	404 254	417 793	6 434,0
1960	335 509	611 459	946 968	14 109	438 221	452 330	7 104,1
1961 5)	324 642	656 695	981 337	14 160	429 536	443 696	7 780,6
Anteile in %							
1953	53,3	46,7	100	3,6	96,4	100	
1954	51,3	48,7	100	3,5	96,5	100	
1955	49,1	50,9	100	3,4	96,6	100	
1956	46,2	53,8	100	3,4	96,6	100	
1957	44,5	55,5	100	3,4	96,6	100	
1958	39,8	60,2	100	3,2	96,8	100	
1959	39,1	60,9	100	3,2	96,8	100	
1960	35,4	64,6	100	3,1	96,9	100	
1961 5)	33,1	66,9	100	3,2	96,8	100	
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem Vorjahr in %							
1954	+ 6,6	+ 15,5	+ 10,8	+ 5,7	+ 6,4	+ 6,4	+ 20,1
1955	+ 10,1	+ 20,2	+ 15,0	+ 5,9	+ 10,5	+ 10,3	+ 11,1
1956	+ 3,5	+ 16,6	+ 10,2	+ 4,4	+ 3,0	+ 3,1	+ 10,9
1957	- 2,5	+ 4,6	+ 1,3	- 3,1	- 2,0	- 2,1	+ 7,5
1958	- 0,7	+ 20,5	+ 11,0	- 6,0	- 0,7	- 0,8	+ 9,7
1959	+ 10,6	+ 13,8	+ 12,5	+ 13,5	+ 12,9	+ 12,9	+ 5,9
1960	+ 6,6	+ 24,7	+ 17,6	+ 4,2	+ 8,4	+ 8,3	+ 10,4
1961 5)	- 3,2	+ 7,4	+ 3,6	+ 0,4	- 2,0	- 1,9	+ 9,5

1) 1953 - 1956: ohne Saarland.- 2) Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden.- 3) Einschl. der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.- 4) Im Verkehr befindliche Fahrzeuge am 1. Juli jeden Jahres.- 5) Vorläufige Ergebnisse.

Die mit 3,6 % relativ schwache Zunahme aller Unfälle ist um so bemerkenswerter, als sich der Kraftfahrzeugbestand in seiner Gesamtheit von Mitte 1960 auf Mitte 1961 um 9,5 % erhöht hat. Allerdings muß hier darauf hingewiesen werden, daß die Veränderung des Kraftfahrzeugbestandes die Entwicklung der Verkehrsdichte, die in erster Linie für die Unfallhäufigkeit maßgebend sein dürfte, nur unzureichend wiedergibt. Die Entwicklung der Verkehrsdichte wird nämlich nicht allein durch die Veränderung der Zahl der im Verkehr befindlichen Kraftfahrzeuge bestimmt, sondern darüber hinaus auch durch Unterschiede in der Ausnutzung des Fahrzeugparkes, die ihrerseits häufig witterungsbedingt sind.

Vergleicht man die Wetterlage im Jahre 1960 mit der von 1961, so läßt sich feststellen, daß 1961 im großen und ganzen ein für den Fahrzeugeinsatz nicht ganz so günstiges Wetter wie 1960 herrschte. Es kann daher vermutet werden, daß die gesamten Verkehrsleistungen der Kraftfahrzeuge von 1960 auf 1961 nicht so stark zugenommen haben wie der Kraftfahrzeugbestand. Unterschiede im Wetter scheinen auch dazu beigetragen zu haben, daß das Unfallgeschehen 1961 in seinem saisonalen Verlauf, zumindest bei den schwereren Unfällen, dem von 1960 nicht voll entsprach.

Der Schwerpunkt der Unfälle mit Personenschaden lag auch im Berichtsjahr wieder in den Sommermonaten. Gegenüber 1960 nahm jedoch die Häufigkeit der Personenschadensunfälle und der Unfallopfer in der Jahresmitte wesentlich ab. Ihre Tiefpunkte lagen wiederum in der kalten Jahreszeit. Der Rückgang der Zahl der Unfälle mit Personenschaden und der Zahl der Opfer selbst in den Monaten April bis August wird vor allem wegen der im Vergleich zu 1960 ungünstigeren Witterungsverhältnisse eingetreten sein. Es kann angenommen werden, daß vor allem der Ausflugsverkehr in diesen Monaten nachließ. In den ersten drei Monaten und im September herrschte jedoch günstiges Wetter, so daß es hier eventuell zu einer stärkeren Nutzung der Kraftfahrzeuge, verbunden mit einer Zunahme des Unfallgeschehens, kommen konnte. Die Kurve für die Unfälle



mit nur Sachschaden verlief – wie auch in den Vorjahren – ausgeglichener als die der schwereren Unfälle, bei denen Personen getötet oder verletzt wurden, und wies ebenfalls wieder, wenn auch nicht ganz so ausgeprägt wie im Vorjahr, eine gegen Jahresende steigende Tendenz auf.

Die Zahl der Straßenverkehrsunfälle und Unfallopfer, bezogen auf den Kraftfahrzeugbestand, gibt die Entwicklung der Unfallwahrscheinlichkeit unter Berücksichtigung der Bestandsveränderung wieder. Danach kamen auf je 1 000 am Verkehr teilnehmende Kraftfahrzeuge knapp 42 Unfälle mit Personenschaden gegenüber 47 im Vorjahr. Sogar hinsichtlich der reinen Sachschadensunfälle, die der absoluten Zahl nach zunahmen, verminderte sich das Unfallrisiko, da die Zuwachsrates des Kraftfahrzeugbestandes 1961 größer war als die Zunahme der Sachschadensunfälle. Wie bereits

Strassenverkehrsunfälle und Unfallopfer 1960 und 1961¹⁾ im Bundesgebiet ohne Berlin

Zeit	Strassenverkehrsunfälle			Unfallopfer		
	mit Personen- schaden 2)	mit nur Sach- schaden	insgesamt	Getötete ³⁾	Verletzte	insgesamt
Januar 1960	18 634	48 015	66 649	847	24 101	24 948
Januar 1961	18 308	51 810	70 118	819	23 697	24 516
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in %	- 1,8	+ 7,9	+ 5,2	- 3,3	- 1,7	- 1,7
Februar 1960	18 901	43 392	62 293	823	24 405	25 228
Februar 1961	19 983	43 754	63 737	923	25 705	26 628
Zunahme in %	5,7	0,8	2,3	12,2	5,3	5,5
März 1960	22 370	40 419	62 789	965	28 448	29 413
März 1961	24 283	50 059	74 342	990	31 338	32 328
Zunahme in %	8,6	23,9	18,4	2,6	10,2	9,9
April 1960	26 929	46 294	73 223	1 101	35 099	36 200
April 1961	26 064	50 803	76 867	1 034	34 522	35 556
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in %	- 3,2	+ 9,7	+ 5,0	- 6,1	- 1,6	- 1,8
Mai 1960	32 205	48 635	80 840	1 183	42 226	43 409
Mai 1961	28 833	55 866	84 699	1 132	38 847	39 979
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in %	- 10,5	+ 14,9	+ 4,8	- 4,3	- 8,0	- 7,9
Juni 1960	32 089	47 553	79 642	1 156	42 206	43 362
Juni 1961	30 396	54 180	84 576	1 172	40 384	41 556
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in %	- 5,3	+ 13,9	+ 6,2	+ 1,4	- 4,3	- 4,2
Juli 1960	34 738	54 729	89 467	1 445	46 833	48 278
Juli 1961	31 986	58 868	90 854	1 321	43 615	44 936
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in %	- 7,9	+ 7,6	+ 1,6	- 8,6	- 6,9	- 6,9
August 1960	33 297	55 075	88 372	1 309	44 641	45 950
August 1961	30 671	56 676	87 347	1 286	41 606	42 892
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in %	- 7,9	+ 2,9	- 1,2	- 1,8	- 6,8	- 6,7
September 1960	31 696	49 256	80 952	1 325	41 475	42 800
September 1961	31 715	53 552	85 267	1 380	42 221	43 601
Zunahme in %	0,1	8,7	5,3	4,2	1,8	1,9
Oktober 1960	31 720	60 135	91 855	1 430	41 017	42 447
Oktober 1961	30 329	58 311	88 640	1 416	40 083	41 499
Abnahme in %	4,4	3,0	3,5	1,0	2,3	2,2
November 1960	27 797	54 870	82 667	1 351	35 392	36 743
November 1961	26 856	58 531	85 387	1 387	34 655	36 042
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in %	- 3,4	+ 6,7	+ 3,3	+ 2,7	- 2,1	- 1,9
Dezember 1960	25 133	63 086	88 219	1 174	32 378	33 552
Dezember 1961	25 218	64 285	89 503	1 300	32 863	34 163
Zunahme in %	0,3	1,9	1,5	10,7	1,5	1,8
J a h r 1960	335 509	611 459	946 968	14 109	438 221	452 330
J a h r 1961	324 642	656 695	981 337	14 160	429 536	443 696
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in %	- 3,2	+ 7,4	+ 3,6	+ 0,4	- 2,0	- 1,9

1) Vorläufige Zahlen.- 2) Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden.- 3) Einschließlich der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.

erwähnt, bietet sich der Kraftfahrzeugbestand jedoch nur als bedingte Bezugsgröße zur Messung der Entwicklung des Unfallgeschehens an. Zieht man allein die Wetterlage in Betracht, die im vergangenen Jahr zu einer geringeren durchschnittlichen Fahrleistung geführt haben könnte, so ist anzunehmen, daß die Beziehungszahlen je 1 000 Kraftfahrzeuge vermutlich einen zu hoch bewerteten Rückgang der Unfallwahrscheinlichkeit angeben.

Die Gefahr, bei einem Straßenverkehrsunfall irgendeiner Art getötet oder verletzt zu werden, ging auch im vergangenen Jahr zurück. Während 1960 noch rund 15 Getötete und 463 Verletzte auf 1 000 Unfälle aller Art kamen, waren es 1961 nur noch 14 Tote und 438 Verletzte. Die Zahl der Unfallopfer, bezogen auf die Einwohner der Bundesrepublik, ergab ebenfalls eine geringere Wahrscheinlichkeit je Einwohner, bei einem Straßenverkehrsunfall getötet oder verletzt zu werden als 1960. Bezogen auf 1 000 Unfälle mit Personenschaden, war allerdings die Zahl der getöteten und verletzten Personen etwas größer als im Vorjahr, d.h. die Schwere dieser Unfälle hat, gemessen an den Personenschäden, im Durchschnitt etwas zugenommen.

Straßenverkehrsunfälle und Unfallopfer ¹⁾

Bezeichnung	Unfälle bzw. Unfallopfer								
	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961 ⁴⁾
je 1 000 Kraftfahrzeuge ⁵⁾									
Unfälle mit Personenschaden ²⁾	69,5	61,7	61,2	57,2	51,8	46,9	48,9	47,2	41,7
Unfälle mit nur Sachschaden ..	60,9	58,6	63,4	66,6	64,6	70,9	76,2	86,1	84,4
Unfälle insgesamt	130,4	120,3	124,6	123,8	116,4	117,8	125,1	133,3	126,1
Getötete ³⁾	3,2	2,8	2,7	2,5	2,3	2,0	2,1	2,0	1,8
Verletzte	87,3	77,3	76,9	71,5	65,1	59,0	62,8	61,7	55,2
Unfallopfer insgesamt	90,5	80,2	79,6	74,0	67,4	60,9	64,9	63,7	57,0
je 1 000 Unfälle insgesamt									
Getötete ³⁾	24,7	23,6	21,7	20,6	19,7	16,7	16,8	14,9	14,4
Verletzte	669,1	642,7	617,2	577,2	559,4	500,4	502,2	462,8	437,7
Unfallopfer insgesamt	693,9	666,3	639,0	597,8	579,1	517,1	519,1	477,7	452,1
je 1 000 Unfälle mit Personenschaden ²⁾									
Getötete ³⁾	46,4	46,0	44,2	44,6	44,3	41,9	43,0	42,1	43,6
Verletzte	1 255,5	1 252,7	1 256,5	1 250,1	1 257,3	1 258,0	1 284,8	1 306,1	1 323,1
Unfallopfer insgesamt	1 301,9	1 298,6	1 300,7	1 294,7	1 301,6	1 299,9	1 327,8	1 348,2	1 366,7
je 100 000 Einwohner ⁶⁾									
Getötete ³⁾	22,9	23,9	25,1	25,9	24,7	22,9	25,6	26,4	26,1
Verletzte	618,9	651,4	712,6	725,2	700,4	686,8	765,9	821,1	792,3
Unfallopfer insgesamt	641,8	675,3	737,7	751,1	725,1	709,7	791,5	847,5	818,4

1) 1953 - 1956: Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin), 1957 - 1961: Bundesgebiet ohne Berlin.- 2) Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden.- 3) Einschließlich der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.- 4) Vorläufige Ergebnisse.- 5) Im Verkehr befindliche Fahrzeuge am 1. Juli jeden Jahres.- 6) Am 30. Juni jeden Jahres.

